

Rahmenkonzept zur Verfassungsviertelstunde

Die Verfassungsviertelstunde an der Grundschule Parsberg ist ein lebendiges und offenes Konzept, das politische Bildung als fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel verankert. Sie soll dazu beitragen, eine demokratische Schulkultur zu fördern und Schülerinnen und Schüler in ihrer Urteils-, Partizipations- und Wertekompetenz zu stärken.

Ziel:

Förderung des Demokratieverständnisses: Schülerinnen und Schüler sollen ein grundlegendes Verständnis für demokratische Werte und Prozesse entwickeln.

Aktive Teilhabe: Förderung der Partizipation und Mitbestimmung im schulischen Alltag.

Interdisziplinäres Lernen: Verknüpfung politischer Bildung mit anderen Unterrichtsfächern

Reflektierte Auseinandersetzung: Förderung der reflektierten Auseinandersetzung

Sozialkompetenz: Förderung von Akzeptanz und Toleranz (z.B. verschiedener Denkweisen, verschiedener Ethnien, ...)

Soziale Verantwortung: Notwendigkeit von Rechten und Pflichten als Individuum in einer Gesellschaft

Prinzipien

Die Umsetzung der Verfassungsviertelstunde folgt zentralen didaktischen Prinzipien, um eine fundierte und gerechte politische Bildung zu gewährleisten:

Kontroversitätsprinzip

Themen werden aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Kontroverse Diskussionen sind erwünscht und werden gefördert, um das kritische Denken der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Überwältigungsverbot

Die Schülerinnen und Schüler sollen nicht von einer bestimmten Meinung oder Ideologie überwältigt werden. Der Unterricht fördert die eigenständige Meinungsbildung.

Schülerorientierung

Die Themenauswahl und Gestaltung der Verfassungsviertelstunde wird partizipativ gestaltet. Vorschläge und Initiativen aus den Reihen der Schüler sind ausdrücklich erwünscht und werden integriert.

Aktualitätsprinzip

Die behandelten Themen orientieren sich an aktuellen, gesellschaftlich und politisch bedeutsamen Ereignissen. Die Aktualität der Themen hilft, das Interesse und die Relevanz für die Schülerinnen und Schüler zu steigern.

Neutralitätspflicht der Lehrer

Lehrerinnen und Lehrer präsentieren die Themen neutral und ausgewogen. Eigene Meinungen werden klar von den Unterrichtsinhalten getrennt, um eine unbeeinflusste Meinungsbildung der Schüler zu gewährleisten.

Organisatorische Umsetzung

Die Verfassungsviertelstunde wird wie folgt in den Schulalltag integriert:

Regelmäßigkeit: Die Verfassungsviertelstunde findet einmal wöchentlich im Klassenverband statt.

Transparenz: Die Verfassungsviertelstunde wird im Tagesplan der Klasse sichtbar eingetragen.

Dokumentation: Die Inhalte und Ergebnisse werden dokumentiert, um die Nachhaltigkeit der Lernprozesse zu gewährleisten (z.B. digitale Pinwand, Plakatgestaltung, Heft).

Inhaltliche Gestaltung

Die Verfassungsviertelstunde lebt von der aktiven Mitgestaltung durch die Schülerinnen und Schüler. Themeninitiativen aus den Reihen der Schüler sind ausdrücklich erwünscht.

Aktuelle, gesellschaftliche und politisch bedeutsame Ereignisse

Die Themen orientieren sich an aktuellen Ereignissen, beispielsweise aus der **Zeitung "Capito"** oder den **Nachrichten "Logo"**.

Wir verwenden aktuelle Nachrichtenartikel aus "Capito" oder „Logo“, um Schüler kindgerecht über aktuelle Ereignisse zu informieren, um das kritische Denken und das Verständnis der Schüler zu fördern. Darüber hinaus ermutigen wir die Kinder zum **Meinungsaustausch** und zur Begründung ihres Standpunktes, was ihre Argumentationsfähigkeiten, das kritische Denken und die Meinungsbildung stärkt und somit wesentlich zur politischen Bildung und zur Entwicklung informierter und engagierter Bürger beiträgt. (Rollenspiele, Debatten)

Praktische Erfahrungen zur Partizipation

Auch der **Klassenrat** ist ein effektives Mittel zur Förderung von Demokratie und sozialem Lernen in der Grundschule. Er bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung ihres Klassenlebens teilzunehmen und Verantwortung zu übernehmen.:

Durch die konsequente und strukturierte Umsetzung des Klassenrats können Grundschüler wichtige soziale Kompetenzen entwickeln und ein besseres Verständnis für demokratische Prozesse gewinnen.

Evaluation und Weiterentwicklung

Die Verfassungsviertelstunde wird regelmäßig evaluiert, um ihre Wirksamkeit und Relevanz zu gewährleisten (z.B. Schülerfeedback, Lehrerfeedback)

Die Verfassungsviertelstunde stellt einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung und zur Förderung einer demokratischen Schulkultur dar. Durch die regelmäßige und strukturierte Auseinandersetzung mit politischen Themen werden die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu mündigen und verantwortungsvollen Bürgern unterstützt.

Mögliche Themenbereiche

Ausgangspunkt stellen aktuelle Ereignisse dar (vgl. oben). Die folgenden Themenbereiche gelten als Beispiele für mögliche Gesprächsanlässe:

- Verschiedene Staatsformen (FILBY Texte in der 3. Klasse zu Demokratie)
- Wahlen (Europawahlen, Kommunalwahlen, ...)

- EU (z.B. Brexit, ...)
- Klassensprecherwahlen
- Naturkatastrophen (regional) → Ehrenamt, ... (vgl. Hochwasser 2024)
- Naturkatastrophen (international) → Klimawandel und Politik
- Rechte von Kindern, Menschenrechte, Grundrechte
- Migrationsbewegungen (Flucht etc.)
- Konfliktsituationen in der Klasse → gesellschaftliches Miteinander auf politischer Ebene beleuchten
- Kriege (Ukraine, 2. Weltkrieg z.B. an Jahrestagen, ...)
- Gleichberechtigung Mann/ Frau → Gender Pay Gap
- Rassismus
- Toleranz/ Akzeptanz (Geschlecht, Ethnie, Religion, ...)

Unter der E-Mail-Adresse "kontaktstelle-schulen@ag-mb.bayern.de" können Sie uns von nun an bei Fragen und Anregungen im Zusammenhang mit Lehrinhalten für die Verfassungsviertelstunde, aber auch bei allgemeinen Angelegenheiten, welche mit der Informationsbeschaffung in Schulen verbunden sind, erreichen.